

# Einleitung

---

## 1. Methodologische und chronologische Bestimmung des Forschungsgegenstandes

Der zentrale Forschungsgegenstand der vorliegenden Studie ist die Zensur fremdsprachiger schöngeistiger Literatur in der Volksrepublik Polen und der Deutschen Demokratischen Republik, die nach dem Zweiten Weltkrieg zur sozialistischen Staatengemeinschaft gehörten. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Behandlung der deutschsprachigen Literatur im sozialistischen Polen und der polnischen Literatur in der DDR. Der durch diese literaturhistorischen und kulturpolitischen Koordinaten bestimmte Rahmen umreißt ein Forschungsgebiet, das den heutigen Literatur-, Geschichts-, Sozial- und Politikwissenschaften insgesamt nicht unbekannt ist, jedoch immer noch viele unerforschte Felder aufweist, die den Vertretern der genannten Wissenschaftszweige vielfältige Forschungsperspektiven eröffnen.

Im Laufe der Recherchen stellte sich heraus, dass die Zensur der fremdsprachigen Literatur in zwei sozialistischen Staaten – der polnischen in der DDR und der deutschsprachigen in der Volksrepublik Polen – eine Reihe interessanter und komplexer Fragestellungen beinhaltet, die man auf den ersten Blick gar nicht vermuten würde. In der vorliegenden Studie wird versucht, die relevantesten Problemfelder des untersuchten Gegenstandes in einem literaturhistorischen und gesellschaftspolitischen Kontext zu beleuchten.

Der Verlauf und das Ergebnis der durchgeführten Untersuchungen waren nicht allein von der Komplexität des Forschungsgegenstandes, sondern vor allem auch von der Zugänglichkeit, dem Charakter und dem Umfang der zu erforschenden Archivquellen bestimmt. Um der Thematik des Vorhabens gerecht zu werden und eine in sich geschlossene, aber auch für neue Forschungsperspektiven offene und dadurch möglichst plausible Studie vorlegen zu können, mussten im Hinblick auf die vorhandene Quellenlage Einschränkungen vorgenommen werden, die im Titel der Abhand-

lung – schon aus formal-sprachlichen Gründen – nicht berücksichtigt werden konnten.

Im Mittelpunkt der angestellten Archivrecherchen standen die Zensurakten. Die im Archiwum Akt Nowych zugänglichen Akten des polnischen Hauptamtes zur Kontrolle der Presse, Veröffentlichungen und Schaustellungen [Główny Urząd Kontroli Prasy, Publikacji i Widowisk] dokumentieren das Vorgehen der Behörden im Hinblick auf die in Polen veröffentlichten (nicht nur deutschsprachigen) Druckschriften lediglich für einen begrenzten Zeitraum, d.h. für die fünfziger, in weit geringerem Umfang für die sechziger und in nur wenigen Fällen für den Beginn der siebziger Jahre. Im Sinne der chronologischen Symmetrie wurden die Recherchen im Bundesarchiv im Bereich der Druckgenehmigungen (Bestand des Ministeriums für Kultur der DDR) ebenfalls auf die Zeit bis 1970 beschränkt. Der Darstellung der Behördenpolitik im Bereich der Druckgenehmigungen bis zum Jahr 1970 folgen Ausführungen über die gegenseitige Wahrnehmung der kulturpolitischen Entwicklung, Planung und Lenkung des literarischen Austausches und die Kapitel, in denen die Zensur der deutschsprachigen Literatur in Polen dargestellt und Beispiele für Druckgenehmigungsverfahren in der DDR erörtert werden. Die Ausführungen über den kulturpolitischen Hintergrund und den Zensurapparat in beiden Staaten reichen über das Jahr 1970 hinaus.

Alle Mitgliedstaaten der sozialistischen Staatengemeinschaft realisierten eine Kulturpolitik, die von der Sowjetunion beeinflusst, auf gemeinsamen internationalen Konferenzen und über andere Kanäle abgesprochen und soweit als möglich vereinheitlicht wurde. Die einzelnen Staaten konnten jedoch auf eine eigene kulturelle und politische Tradition sowie eine eigene Entwicklung zurückblicken, was sich auch auf die Kulturpolitik der in diesen Staaten regierenden kommunistischen Partei auswirken musste. Die vorliegende Studie ging von der These aus, dass die Zensur in den sozialistischen Staaten als Instrument zur Durchsetzung staatlicher Kulturpolitik fungierte. Vor diesem Hintergrund erschien es nicht nur berechtigt, sondern auch notwendig, die Spezifik der kulturpolitischen Entwicklung in beiden Ländern ebenso wie die wechselseitige Wahrnehmung dieser Entwicklung anhand von Dokumenten aus den Archiven der Außenministerien darzustellen.

Die literarische Produktion war in beiden Ländern in das sozialistische Modell der geplanten Zentralverwaltungswirtschaft eingebettet, was zur Folge hatte, dass auch die Verbreitung ausländischer Literatur einer zentralen Planung unterlag. Die beiden Staaten unterhielten miteinander kulturelle Beziehungen, die durch Verträge geregelt waren. Im weiteren Verlauf der Studie wird den Spuren bilateraler Kontakte und Absprachen auf der Minis-

terialebene nachgegangen, da diese als die ersten Zensurmaßnahmen oder zumindest als Versuche, bereits in Phase der Planung auf den literarischen Austausch einzuwirken, betrachtet werden können.

Als nächste Stufe der Zensur müsste die konkrete Verlagsarbeit dargestellt werden. Da man jedoch im Hinblick darauf in polnischen Archiven auf keine einschlägigen Quellenmaterialien zurückgreifen konnte, musste dieser Aspekt der literarischen Zensur ausgeklammert werden. Die Zensur der polnischen Literatur durch die Verlage der DDR wurde in der Studie insofern teilweise angeschnitten, als in die Druckgenehmigungsverfahren, die im sechsten Kapitel anhand ausgewählter Beispiele dargestellt werden, auch die Verlage einbezogen waren.<sup>1</sup>

In der Studie werden des Weiteren die Unterschiede in der Entwicklung, Struktur und im Verfahren des präventiven Zensurapparates besprochen. Den von Hubert Orłowski vorgeschlagenen Termini gemäß wird auf die Vereinheitlichung der Strukturen und Institutionen in der DDR und die institutionalisierte Ausdifferenzierung der Zensur in der Volksrepublik Polen eingegangen.

Das eigentliche Zensurverfahren ist Gegenstand der letzten Kapitel (5 und 6). Anhand der im Archiwum Akt Nowych in Warschau und im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde ermittelten Gutachten wird das Vorgehen der Zensur an konkreten Beispielen analysiert. Die beiden Kapitel wurden so konstruiert, dass sie die Spezifik des Zensurverfahrens in der DDR und in der Volksrepublik Polen abbilden.

## **2. Forschungsstand**

Die vorhandene Forschungsliteratur gab wichtige Impulse beim Versuch, einen Einblick in die Mechanismen der literarischen Zensur in der DDR und in der Volksrepublik Polen zu gewinnen, selbst wenn sich dies nicht immer in einer entsprechenden Anmerkung niederschlug. Die Forschungsliteratur lässt sich in vier, nach Themenbereichen geordnete Gruppen einteilen: 1) Arbeiten, die die Kulturpolitik in den beiden Staaten fokussieren 2) Arbeiten, die sich mit der Entstehung, Entwicklung und Struktur des Zensurapparates

---

<sup>1</sup> Die Zensur von Literatur durch die Verlage stellt ein umfangreiches und äußerst komplexes Problem dar, das es unbedingt verdient, nach Einsicht des einschlägigen Quellenmaterials gesondert behandelt zu werden. Es sei an dieser Stelle nur darauf hingewiesen, dass die Verlagsgutachter bisweilen den Prinzipien der Kulturpolitik und den Erwartungen der Parteileitung zuwiderhandelten und nicht immer als Exekutivorgane der Partei agierten ebenso wie nicht jede im Verlag erfolgte Ablehnung mit einem im Namen des Staates unternommenen Zensureingriff gleichzusetzen ist.

auseinandersetzen 3) Arbeiten, die die (kulturellen) Beziehungen zwischen den beiden Staaten behandeln und 4) Arbeiten, die den literarischen Austausch zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen thematisieren. Die Einteilung der Forschungsliteratur in die genannten Gruppen hat generalisierenden Charakter und dient der Orientierung und nicht der endgültigen Klassifizierung. Nicht wenige Arbeiten, die sich mit der Zensurthematik befassen, behandeln mehrere der aufgezählten Problemfelder.

Bei der Skizzierung des allgemeinen kulturpolitischen Hintergrundes der DDR erwiesen sich die Arbeiten von Wolfram Eggeling, Wolfgang Emmerich, Günter Erbe, Konrad Franke, Anne Hartmann, Michael Hoffmann, Manfred Jäger, Werner Mittenzwei, Michael Opitz, Peter Strunk als sehr hilfreich.<sup>2</sup> Bei der Darstellung der wichtigsten Stationen der kulturpolitischen Entwicklung in Polen konnte überwiegend auf die Monographien von Maria Bogucka, Andrzej Friszke, Andrzej Paczkowski, Wojciech Roszkowski zurückgegriffen werden.<sup>3</sup> Wichtige Informationen zur Entstehung, Entwicklung und Struktur der Zensurbehörde der DDR, die jahrelang in ihren wechselnden institutionellen Formen für die Erteilung der Druckgenehmigungen zuständig war, lieferten Simone Barck, Dieter Breuer, Siegfried Lokatis, Peter Strunk, Martina Langermann, Michael Westdickenberg, Beate Müller.<sup>4</sup> Die Arbeits- und Funktionsweise des polnischen Hauptamtes

---

<sup>2</sup> EGGELING, WOLFRAM; HARTMANN, ANNE: Sowjetische Präsenz im kulturellen Leben der SBZ und frühen DDR 1945-1953, Berlin 1998; EMMERICH, WOLFGANG: Kleine Literaturgeschichte der DDR 1945-1988, Frankfurt am Main 1989; ERBE, GÜNTER: Die verfemte Moderne. Die Auseinandersetzung mit dem »Modernismus« in Kulturpolitik, Literaturwissenschaft und Literatur der DDR, Opladen 1993; FRANKE, KONRAD: Die Literatur der Deutschen Demokratischen Republik, München 1971; HOFMANN, MICHAEL; OPITZ, MICHAEL; (HG.): Metzler Lexikon der DDR-Literatur. Autoren – Institutionen – Debatten, Stuttgart 2009; JÄGER, MANFRED: Kultur und Politik in der DDR. Ein historischer Abriß, Köln 1982; MITTENZWEI, WERNER: Die Intellektuellen. Literatur und Politik in Ostdeutschland von 1945 bis 2000, Leipzig 2002; STRUNK, PETER: Zensur und Zensoren. Medienkontrolle und Propagandapolitik unter sowjetischer Besatzungsherrschaft in Deutschland, Berlin 1996.

<sup>3</sup> BOGUCKA, MARIA: Kultura, naród, trwanie. Dzieje kultury polskiej od zarania do 1989 roku, Warszawa 2008; FRISZKE, ANDRZEJ: Polska. Losy państwa i narodu 1939-1989, Warszawa 2003; PACZKOWSKI, ANDRZEJ: Pół wieku dziejów Polski, Warszawa 2005; ROSZKOWSKI, WOJCIECH: Najnowsza historia Polski 1945-1980, Warszawa 2003.

<sup>4</sup> BARCK, SIMONE; LANGERMANN, MARTINA; LOKATIS, SIEGFRIED: „Jedes Buch ein Abenteuer“. Zensur-System und literarische Öffentlichkeit in der DDR bis Ende der sechziger Jahre, Berlin 1998; BARCK, SIMONE; LOKATIS, SIEGFRIED (HG.): Zensurspiele. Heimliche Literaturgeschichten aus der DDR, Halle 2008; LOKATIS, SIEGFRIED: Die „ideologische Offensive der SED“, die Krise des Literaturapparates 1957/58 und die Gründung der Abteilung Literatur und Buchwesen, in: Barck, Simone; Langermann, Martina; Lokatis, Siegfried: „Jedes Buch ein Abenteuer“. Zensur-System und literarische Öffentlichkeit in der DDR bis Ende der sechziger Jahre, Berlin 1998, S. 61-96; LOKATIS, SIEGFRIED: Die Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel, in: Barck, Simone; Langermann, Martina; Lokatis, Siegfried: „Jedes Buch ein Abenteuer“.

zur Kontrolle der Presse, Veröffentlichungen und Schaustellungen in seiner geschichtlichen Entwicklung sowie anderer Institutionen, die die Buchproduktion und -distribution beaufsichtigten, wurde in den Arbeiten von Daria Nałęcz, Stanisław Kondek, Aleksander Pawlicki, Zbigniew Romek, Krzysztof Gajda, Janusz Adamowski, Andrzej Koziół, Piotr Kitrasiewicz, Łukasz Gołębiowski thematisiert.<sup>5</sup>

Zensur-System und literarische Öffentlichkeit in der DDR bis Ende der sechziger Jahre, Berlin 1998, S. 173-226; LOKATIS, SIEGRFRIED: Die Hauptverwaltung des Leselandes, in: *ApuZ* (Aus Politik und Zeitgeschichte), 11/2009, 9. März 2009, S. 23-31; LOKATIS, SIEGRFRIED: Der rote Faden. Kommunistische Parteigeschichte und Zensur unter Walter Ulbricht, Köln, Weimar, Wien 2003; LOKATIS, SIEGRFRIED: Vom Amt für Literatur und Verlagswesen zur Hauptverwaltung Verlagswesen im Ministerium für Kultur, in: Barck, Simone; Langermann, Martina; Lokatis, Siegfried: „Jedes Buch ein Abenteuer“. Zensur-System und literarische Öffentlichkeit in der DDR bis Ende der sechziger Jahre, Berlin 1998, S. 19-60; MÜLLER, BEATE (HG.): Zensur im modernen deutschen Kulturraum, Tübingen 2009; MÜLLER, BEATE: Über Zensur. Wort, Öffentlichkeit und Macht. Eine Einführung, in: (ders.) Zensur im modernen deutschen Kulturraum, Tübingen 2009, S. 1-30; WESTDICKENBERG, MICHAEL: » Die Diktatur des anständigen Buches«. Das Zensursystem der DDR für belletristische Prosaliteratur in den sechziger Jahren, Wiesbaden 2004; WESTDICKENBERG, MICHAEL: »... somit würde man die Darstellung abschwächen, daß dogmatisches Verhalten, Karrieristentum, Fehler im Justizapparat gesetzmäßig wären. Die Zensur von Prosaliteratur der DDR in den sechziger Jahren am Beispiel von Manfred Bielers Roman *Das Kaninchen bin ich*«, in: Müller, Beate (Hg.): Zensur im modernen deutschen Kulturraum, Tübingen 2009, S. 163-179.

<sup>5</sup> ADAMOWSKI JANUSZ; KOSSEWSKA, ELŻBIETA (HG.): Cenzura na Warmii i Mazurach w latach 1945-1956. Sprawozdania Wojewódzkiego Urzędu Informacji i Propagandy w Olsztynie (1945-1947). Tom I, Warszawa 2006; ADAMOWSKI, JANUSZ; KOZIÓŁ, ANDRZEJ: Cenzura w PRL, in: Miernik, Grzegorz (Hg.): Granice wolności słowa. Materiały konferencji naukowej Kielce 4-5 maja 1995 r., Kielce-Warszawa 1999, S. 57-71; GAJDA, KRZYSZTOF: Cenzura, in: Łapiński, Zdzisław; Tomasik, Wojciech (Hg.): Słownik realizmu socjalistycznego, Kraków 2004, S. 31-36; GAJDA, KRZYSZTOF: Cenzura, in: Łapiński, Zdzisław, Tomasik, Wojciech (Hg.): Słownik realizmu socjalistycznego, Kraków 2004, S. 31-38; KITRASIEWICZ, PIOTR, GOŁĘBIEWSKI, ŁUKASZ: Rynek książki w Polsce 1944-1989, Warszawa 2005; KONDEK, STANISŁAW ADAM: Kontrola, nadzór, sterowanie. Budowa państwowego systemu wydawniczego w Polsce w latach 1945-1951, in: Brodzka, Alina; Kostecki, Janusz (Hg.): Piśmiennictwo – systemy kontroli – obiegi alternatywne, Bd. 2, Warszawa 1992, S. 201-213; KONDEK, STANISŁAW ADAM: Papierowa rewolucja: oficjalny obieg książek w Polsce w latach 1948-1955, Warszawa 1999; KONDEK, STANISŁAW ADAM: Władza i wydawcy. Polityczne uwarunkowania produkcji książek w Polsce w latach 1944-1948, Warszawa 1993; KONDEK, STANISŁAW ADAM: Władza i wydawcy. Polityczne uwarunkowania produkcji książek w Polsce w latach 1944-48, Warszawa 1993; NAŁĘCZ, DARIA: Główny Urząd Kontroli Prasy 1945-1949, Warszawa 1994; PAWLICKI, ALEKSANDER: Kompletna szarość. Cenzura w latach 1965-1972. Instytucja i ludzie, Warszawa 2001; ROMEK, ZBIGNIEW (HG.): Cenzura w PRL. Relacje historyków, Warszawa 2000; ROMEK, ZBIGNIEW: Cenzura a nauka historyczna w Polsce 1944-1970, Warszawa 2010; ROMEK, ZBIGNIEW: Kłopoty z cenzurą. Kilka refleksji zamiast wstępu, in: desselben: Cenzura w PRL. Relacje historyków, Warszawa 2000, S. 7-41; ROMEK, ZBIGNIEW: Poza prawem. System funkcjonowania cenzury w PRL, in: Budrowska, Kamila; Dąbrowicz, Elżbieta; Lula, Marcin (Hg.): „Literatura w granicach prawa (XIX-XX w.)”, Warszawa 2013, S. 166-186.

Besondere Erwähnung gebührt den polnischen und deutschen Forschern, die sich in ihren Arbeiten mit dem kulturellen und literarischen Austausch zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen beschäftigten: Bogna Brzezińska, Manfred Diersch, Stefan H. Kaszyński, Maria Krysztofiak, Heinrich Olschowsky, Hubert Orłowski, Edyta Połczyńska, Dietrich Scholze, Susanne Misterek.<sup>6</sup> An dieser Stelle seien diejenigen Autoren und ihre

---

<sup>6</sup> BRZEZIŃSKA, BOGNA: Polens zentrale Zensurbehörde und die deutschsprachige Literatur 1945-1956, in: Orłowski, Hubert (Hg.): Literaturindizierung im 19. und 20. Jahrhundert, *Studia Germanica Posnaniensia* Bd. XXII, Poznań 1995, S. 107-123; DIERSCH, MANFRED; ORŁOWSKI, HUBERT (HG.): Annäherung und Distanz. DDR-Literatur in der polnischen Literaturkritik. Mitteldeutscher Verlag Halle 1983; KASZYŃSKI, STEFAN H.: Barometer und Instrument. Literatur der Bundesrepublik in Polen, in: Kneip, Heinz; Orłowski, Hubert (Hg.): Die Rezeption der polnischen Literatur im deutschsprachigen Raum und die der deutschsprachigen in Polen 1945-1985, Darmstadt 1988, S. 335-354; KASZYŃSKI, STEFAN H.: Literarische Beziehungen zwischen Polen und der DDR. Mehr als ein Kapitel „sozialistischer Kultur?, in: Peter Mast (Hg.): Deutsche Literatur in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg. Zur Möglichkeit und Unmöglichkeit geistiger Brückenbildung, Bonn 1998, S. 42-54; KRYSZTOFIK, MARIA: Kulturgeschichtliche Nähe. Österreichische Literatur in Polen, in: Kneip, Heinz; Orłowski, Hubert (Hg.): Die Rezeption der polnischen Literatur im deutschsprachigen Raum und die der deutschsprachigen in Polen 1945-1985, Darmstadt 1988, S. 373-386; MISTEREK, SUSANNE: Polnische Dramatik in Bühnen- und Buchverlagen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, Wiesbaden 2002; OLSCHOWSKY, HEINRICH: Das ähnliche und das Andere. Polnische Literatur in der DDR, in: Kneip, Heinz; Orłowski, Hubert (Hg.): Die Rezeption der polnischen Literatur im deutschsprachigen Raum und die der deutschsprachigen in Polen 1945-1985, Darmstadt 1988, S. 41-76; OLSCHOWSKY, HEINRICH: Ideologiczne wzorce odbioru. Polska literatura a krytyka literacka w NRD, in: *Literatura i władza*, Warszawa 1996, S. 15-29; ORŁOWSKI, HUBERT: Distributive Rezeption. Deutschsprachige Literatur in Polen 1945-1985, in: Kneip, Heinz; Orłowski, Hubert (Hg.): Die Rezeption der polnischen Literatur im deutschsprachigen Raum und die der deutschsprachigen in Polen 1945-1985, Darmstadt 1988, S. 270-286; ORŁOWSKI, HUBERT (HG.): Współczesna literatura NRD, Poznań 1982; ORŁOWSKI, HUBERT: Dialog z zakłóceniami: o literaturze i zarządzaniu literaturą w przestrzeni polsko-niemieckiej (1970-1995), in: *Stosunki polsko-niemieckie w latach 1970-1995: próba bilansu i perspektywy rozwoju*, Fiszer, Józef; Holzer, Jerzy (Hg.), Warszawa 1998, S. 85-96; ORŁOWSKI, HUBERT: Erinnerungsarbeit. Als Akteur und Zeitzeuge im realen und imaginierten literarischen (Vermittlungs-)Feld VR Polen – DDR/BRD, in: Gansel, Carsten (Hg.): *Rhetorik der Erinnerung – Literatur und Gedächtnis in den »geschlossenen Gesellschaften« des Realsozialismus*, Göttingen 2009, S. 167-182; ORŁOWSKI, HUBERT: Indizierung von DDR-Literatur in Polen: Zum Fall Christa Wolf, in: Ibsch, Elrud; Ingen Ferdinand van (Hg.): *Literatur und politische Aktualität*, *Amsterdamer Beiträge zur Germanistik*, Bd. 36/1993, Amsterdam 1993, S. 71-79; ORŁOWSKI, HUBERT: Verlagsgutachten und Nachworte. Zur Förderung und Zensurierung deutscher Literatur in Polen nach 1945, in: ders. (Hg.): *Literaturindizierung im 19. und 20. Jahrhundert*, *Studia Germanica Posnaniensia* Bd. XXII, Poznań 1995, S. 125-137; ORŁOWSKI, HUBERT: Zur Rezeption deutscher Literatur in Polen: Die Fälle Thomas Mann, Günter Grass, Horst Bienek, in: Peter Mast (Hg.): *Deutsche Literatur in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg. Zur Möglichkeit und Unmöglichkeit geistiger Brückenbildung*, Bonn 1998, S. 23-41; POŁCZYŃSKA, EDYTA: Der Weg zum Nachbarn. Literatur der DDR in Polen, in: Kneip, Heinz; Orłowski, Hubert (Hg.): *Die Rezeption der polnischen Literatur im deutschsprachigen Raum und die der deutschsprachigen in Polen 1945-1985*,

Arbeiten hervorgehoben, die zur vorliegenden Studie die meisten Impulse gegeben haben: Hubert Orłowski und Bogna Brzezińska legten im Hinblick auf die Zensur der deutschsprachigen Literatur in Polen bahnbrechende Arbeiten vor, die bereits Anfang der neunziger Jahre erschienen.<sup>7</sup> Stefan H. Kaszyński beschrieb Institutionen und Mechanismen, die für die Gestaltung der Kulturpolitik und des literarischen Austausches zwischen der DDR und Polen besonders relevant waren.<sup>8</sup>

### 3. Quellen

Der Schwerpunkt der vorliegenden Studie lag auf recht umfangreichen und vielfältigen Quellenrecherchen in polnischen und deutschen Archiven. Im Laufe dieser Recherchen konnten etwa 800 Archivbände gesichtet werden, die die dokumentarische Überlieferung von sechs Institutionen enthalten und in vier Archiven aufbewahrt werden.

Den mit Abstand größten Teil der untersuchten Archivmaterialien bilden der Bestand des polnischen Hauptamtes zur Kontrolle der Presse, Veröffentlichungen und Schausstellungen im Archiwum Akt Nowych (etwa 260 Archivbände) und der Bestand Druckgenehmigungen im Ministerium für Kultur der DDR im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde (etwa 250 Archivbände). Bei diesen Beständen handelt es sich um Zensurgutachten (in Polen) bzw. Druckgenehmigungsgutachten (in der DDR). Aus dem Bestand wurden auch stichprobenweise einige Archivbände untersucht, die verschiedene Instruktionen, Vorschriften und Briefwechsel der polnischen Zensurbehörde enthielten.<sup>9</sup>

Im Zuge der Recherchearbeiten wurde auch auf die Bestände der Kulturabteilungen und der Abteilungen für Internationale Beziehungen im Zentralkomitee der SED (Bereich Kultur, Bereich Internationale Beziehungen) und im Zentralkomitee der PVAP [KC PZPR Wydział Kultury i Wydział Zagraniczny] zurückgegriffen. Die Bestände der SED befinden sich im Bundesarchiv (Berlin-Lichterfelde) und die Bestände der PVAP im Archiwum Akt Nowych.

---

Darmstadt 1988, S. 355-372; POŁCZYŃSKA, EDYTA; ZAŁUBSKA, CECYLIA: Bibliografia przekładów z literatury niemieckiej na język polski 1800-1990, Tom III: 1945-1990, Poznań 1999; SCHOLZE, DIETRICH: Herausforderung durch „Exotik“. Polnische Dramatik in der DDR, in: Kneip, Heinz; Orłowski, Hubert (Hg.): Die Rezeption der polnischen Literatur im deutschsprachigen Raum und die der deutschsprachigen in Polen 1945-1985, Darmstadt 1988, S. 101-124.

<sup>7</sup> Siehe, Anm. 6.

<sup>8</sup> Siehe, Anm. 6.

<sup>9</sup> Auf die Art und Vollständigkeit dieser Bestände wird in Kapitel 5 und 6 näher eingegangen.

Im Bundesarchiv konnten im Bestand des Ministeriums für Kultur außer den Druckgenehmigungsakten auch die „Querschnittsakten“ stichprobenweise eingesehen werden. Bis auf einige Akten aus den frühen Nachkriegsjahren, die im Archiwum Akt Nowych in Warschau aufbewahrt werden, konnten die Akten des polnischen Ministeriums für Kultur und Kunst [Ministerstwo Kultury i Sztuki] im Betriebsarchiv des Ministeriums gesichtet werden. Darunter befanden sich die Akten der Abteilung Verlage [Departament Wydawnictw], der Abteilung für die Kulturelle Zusammenarbeit mit dem Ausland [Departament Współpracy Kulturalnej z Zagranicą] und der Abteilung für Bücher und Leser [Departament Książki i Czytelnictwa]. Als recht ergiebig erwiesen sich die Recherchen im Betriebsarchiv des polnischen Außenministeriums, in dem etwa 100 Archivbände aus den Beständen der Abteilung für Presse und Information [Departament Prasy i Informacji], der Abteilung IV [Departament IV] und des Ministerkabinetts [Gabinet Ministra] untersucht werden konnten.